

Veränderte Lernkultur – verschiedene Unterrichtsformen

1. Vokabular:

Individualisierung → (im Kontext Schule): Unterrichtsprinzip, in dem SuS ihr Lernen teilweise selbst bestimmen, bzw. die Lehrperson individuell interagiert.

Innere Differenzierung→ (Binnendifferenzierung) ist eine interne Aufteilung einer Gruppe. Die Kleingruppen werden (im Gegensatz zur äusseren Differenzierung) im Rahmen der Ergebnissicherung wieder zusammengeführt.

Wir unterscheiden:

- **Interessen – und Wahldifferenzierung** (Interessen, Kompetenzen und Lernbedürfnisse der SuS werden berücksichtigt)
- **schulorganisatorische Differenzierung** (unterschiedliche didaktische, methodische, pädagogische oder pragmatische Prinzipien werden angewendet)
- **Differenzierung nach lernspezifischen Kriterien** (Entwicklungsstand, Lernvoraussetzungen, Leistungsfähigkeit und Selbständigkeit der SuS werden berücksichtigt).

Individualisiertes Lernen→ Individualisierendes Lernen kann im Grad der Selbständigkeit variieren. Individualisierendes Lernen ist aber nicht zwingend selbständiges Lernen. Es wird vom SuS her gedacht.

Individuelles Fördern→ Es wird von der Lehrperson her gedacht. Lehrpersonen sind machen ihre SuS kompetent, damit diese fähig werden ihr Lernen selbst zu steuern. Die Lehrperson fördert, plant organisiert, begleitet individuelle Lernprozesse.

2. Neue Lernkultur für die Lernenden meint:

- Eigenverantwortung
- veränderte Selbststeuerung
- vermehrter Einsatz von wechselnden Interaktionsformen

- ganzheitliche und handlungsorientierte Lernprozesse
- Orientierung des Lernens an alltagsnahen und komplexen Aufgabenstellungen
- Lebenslanges Lernen
- Erwerb verschiedenster Kompetenzen

Damit eine Teilhabe aller möglich ist, müssen individualisierende Unterrichtsformen angewendet werden.

3. Grundformen von Unterricht:

Individualisierender Unterricht

- Selbstorganisiertes Lernen
- Individuelle Lernschwerpunkte und Anforderungen
- Aufbau von **Methodenkompetenz**
- Wissensgenerierung durch Individuallehrplan (individuelles Lerntempo etc.)
- Üben und Wiederholen

Kooperatives Lernen

- Solidarisches Handeln
- Selbsterfahrung in der Team – und Gruppenarbeit
- Vermittlung von **Handlungskompetenz** und Selbstwertgefühl
- Vorbereitung auf die Anforderung des Berufslebens
- Anwendung von Gelerntem

Gemeinsamer Unterricht

- Aufbau von **Sach- bzw. Fachkompetenz**
- Vermittlung von Sach-, Sinn- und Problemzusammenhängen aus der Sicht der Lehrperson
- Hohe Vergleichbarkeit der individuellen Schülerleistungen
-

4. Kompetenzorientierter Unterricht (SOL - Lernen → Selbst organisiertes Lernen):

Heute wird im Schulbereich stark auf kompetenzorientierten Unterricht geachtet. Hier ist aber eine mittel- bis langfristige Planung und Begleitung der SuS notwendig. Jede Grundform stärkt spezifische Kompetenzen. In der Schule wird den SuS der Erwerb der Kompetenzen transparent gemacht so, dass ziel – und aufgabenorientiertes Lernen möglich ist. **Die SuS werden dabei zu selbständigem Lernen geführt.**

Die Lehr- und Lernformen grenzen sich methodisch, zeitlich, sozial und räumlich voneinander ab,

- durch die unterschiedliche Bevorzugung bestimmter Interaktionsformen (**Frontalunterricht, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit**) und Handlungsmuster (**Vortrag, Gespräch; Experiment, Spiel**).
- durch einen unterschiedlichen zeitlichen Rhythmus (**Lektionenunterricht, Epochenunterricht** etc.)
- durch ein unterschiedliches Mass von Lehrerlenkung und Schülerbestimmung (**gelenkt, selbstorganisiert, gemeinsam**) und
- durch die unterschiedliche Gestaltung des Lernortes sowie der eingesetzten Medien

5. Unterschiedliche Differenzierungsansätze:

Äussere Differenzierung	z. B. Gruppierung nach Leistungsgruppen einteilen
Innere Differenzierung in Form Methoden kurzzeitig (geeignet für kurze Phasen, z. B. Teil einer Lektion)	z. B. ein individualisiertes Arbeitsblatt Zusatzaufgaben
Innere Differenzierung in Form Methoden mittelzeitlich (geeignet für längere Phasen , z. B. ganze Lektion, Lektionsblöcke, Tage, Quartal etc.)	Projektunterricht Wahldifferenzierter Unterricht Stationenlernen Werkstattunterricht Freie Arbeit / Freie Studien Wochenplanarbeit

Tabelle auf Basis von Bönsch 2009, S. 37

6. Unterschiedliche offene Unterrichtsformen:

6.1. Projektunterricht (eignet sich für den Unterricht über eine längere Phase und über mehrere Fächer)

Merkmale:

- Handlungsorientiert, viele Sinne ansprechend
- Selbstorganisiert, selbstverantwortet
- Kooperatives Lernen
- Lebens- und gesellschaftsrelevant, sammeln von praktischen Erfahrungen
- Interessensbezogenheit
- Zielgerichtete Planung
- Interdisziplinär
- Ganzheitlicher Arbeitsprozess wird zur Aufgabe
- Demokratische Unterrichtsgestaltung

6.2. Wahldifferenzierter Unterricht (eignet sich für eine längere Phase)

- Ist eine konsequente Öffnung des methodischen Repertoires eines lehrgangsorientierten Unterrichts
- Ist dreiphasig: **Strukturierungsphase** (Thema wird mit Hilfe der möglichen Bezüge der SuS dazu vorgestellt). **Wahlphase** (SuS können Themenschwerpunkte und Lernmaterialien wählen. Es wird in Kleingruppen selbständig gearbeitet).

Vermittlungs- und Reflektionsphase (Ergebnisse werden der Klasse vorgestellt, ergänzt und weitergeführt)

6.3. Stationenlernen (eignet sich für eine kürzere Phase)

Merkmale:

- Auswahl der Angebote (Pflicht- und Wahlangebote. Im Wahlangebot verschiedenen Schwierigkeitsgrade)
- Art und Umfang des zu bearbeitenden Stoffes
- Unterschiedliche Arbeitsformen
- Reihenfolge der Auftragsbearbeitung
- Arbeitstempo
- Wahl der Lernpartner, der Gruppe

6.4. Lernwerkstatt (kann zeitlich variabel genutzt werden)

Merkmale:

- Gut durchdachte, recht aufwändige Planung seitens der LP
- Handlungsbezogene Aufgaben und selbstlehrende Materialien müssen durch LP vorbereitet werden
- Exakte Einführung nötig
- Verschiedene Schwierigkeitsgrade
- Verschiedene Lernsituationen und Lernmaterialien mit unterschiedlichen Möglichkeiten von Sozialformen stehen den SuS zur Verfügung
- 1 Angebot wird ausgewählt, das selbständig bearbeitet und kontrolliert wird
- Zeitpunkt, Tempo, Sozialform wird durch SuS bestimmt
- Möglichkeit, eigenen Lerninteressen nachzugehen mit eigenen Aufgabenstellungen
- Freie Werkstatt und programmierte Werkstatt ist möglich
- Räumliche Gestaltung der Lernwerkstatt mit den SuS
- Gemeinsamer Schluss der Werkstatt
-

6.5. Freie Arbeit / Freie Studien

Merkmale:

- Individualität, Persönlichkeit und Eigenverantwortung der SuS stehen im Zentrum
- Vorbereitete Lernumgebung
- Freie Themenwahl bei freier Arbeit → motiviert zu späteren freien Studien an einem bestimmten Thema
- Geeignete Selbstbildungsmaterialien führen zum Thema heran
- SuS können sich in ein Thema vertiefen

- SuS stellen als „Experten“ ihre Studien vor

6.6. Wochenplanarbeit (eignet sich für eine längere Phase)

Merkmale:

- Ist ein Konzept der Unterrichtsorganisation des SuS (auf einem Plan durch die LP aufgeführte Aufgaben müssen innerhalb einer definierten Zeitspanne erarbeitet werden)
- Gute Planung durch LP nötig
- Ist eine Zusammenfassung und Ausweitung der über die einzelnen Lektionen verteilten kurzen Stillarbeiten
- Partner- oder Einzelarbeit möglich
- Differenzierung des Tempos, Schwierigkeitsgrades, der Lernniveaus, der Aufgabenfülle möglich
- Fächer – und altersübergreifend möglich
- Ist in der Schule beliebte Unterrichtsform bei der Intergration
- Selbstkontrolle der erarbeiteten Aufgaben
- Ergänzungsmöglichkeit zur Freien Stillarbeit oder des Projektunterrichts